

## MEDIENMITTEILUNG

### DER FROCHKÖNIG

Nach den Brüdern Grimm

Kinderstück mit Musik von Ulrich Hub ab 6 Jahren

Übertragung ins Schweizerdeutsche von Ariane von Graffenried

### SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG

Inszenierung/Musikalische Leitung **Philip Bartels**

Bühne **Markus Schmid**

Kostüme **Eva-Maria Pfeifer**

Dramaturgie **Balz Wolfensberger**

Mit

**Hans Ruchti** (König)

**David Berger\*** (Frosch)

**Rita Bänziger\*** (Gundel)

**Claudia Schwingruber\*\*** (Minna)

**Martina Binz** (Lilli)

**Niklaus Luginbühl** (Musik)

\* Studierende/r der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

\*\* Studentin der European Actors School Zurich EFAS

Premiere Biel So 29|11|09 14:00

Premiere Solothurn Sa 05|12|09 14:00

---

### ZUM STÜCK

*«Endlech heschs begryffe. I ha vo Afang a gwüsst, dass i dr richtig Frosch für di bi. Wenn du mir de zersch mau es Müntschi gä hesch...»*

Den «Froschkönig» kennen wir alle. Entstanden nach der Vorlage eines der ältesten Grimmschen Märchen, wird es in der Bearbeitung von Ulrich Hub zu einem ganz heutigen, frechen, quietschlebendigen Kinderstück. Sämtliche Märchenmotive werden beibehalten: Erzählt wird die Geschichte der verwöhnten Prinzessin, deren goldene Kugel in den Brunnen fällt und die ihr Versprechen gegenüber dem Frosch nicht einhalten will.

Ulrich Hub stellt der Königstochter zwei ältere Schwestern zur Seite. Nicht nur, dass diese die Kugel auch gern hätten, auch sonst machen sie der Kleinen das Leben schwer. Ihr Vater ist von Regierungsgeschäften absorbiert und hat wenig Zeit, sich um seinen Nachwuchs zu kümmern. Zur Kompensation stopft er die Töchter mit Pralinen voll. Und jetzt will der Frosch auch noch geküsst werden!

Frosch hin, Prinz her – im Grunde dreht sich alles um den Wunsch nach Liebe und Zuneigung und um die Notwendigkeit, mit Ablehnung und Konkurrenz fertig zu werden. Einen besonderen Reiz bezieht diese Bearbeitung des preisgekrönten Autors ausserdem daraus, dass am Hofe des Königs nicht nur gespielt und gesprochen, sondern auch getanzt und gesungen wird: Mit neuen Texten kommen berühmte Arien und Lieder zu Gehör, von Schubert, Tschaikowsky, Verdi, Gluck, Mozart...

## BIOGRAFIEN DES LEITUNGSTEAMS

### PHILIP BARTELS

Geboren 1978 in Berlin (Ost), aufgewachsen an der polnischen Grenze auf der Insel Usedom, lebt seit 2002 in Zürich, wo er an der «Hochschule für Musik und Theater» sein Regiestudium bei Stephan Müller abschloss. Daneben studierte er Komposition für Bühne und Film bei André Bellmont. Er hat als Bühnenmusiker und Pianist Theaterstücke, Liederabende und Lesungen konzipiert und begleitet. Erste Theatererfahrungen sammelte er in verschiedenen Produktionen als Regieassistent und -hospitant, u.a. am Deutschen Theater (Regie J. Wachowiak) und der Volksbühne Berlin (Regie Ch. Marthaler). 2007 inszenierte er am Zürcher «Theater an der Sihl» Gerhart Hauptmanns «Einsame Menschen» und «Schicksau» nach Ernst Burren, das auch im Berliner BAT gezeigt wurde. 2008 folgte als Diplominnszenierung Molières «Tartuffe» im «Theater der Künste», wobei er neben der Regie auch als Übersetzer und Komponist der Orchesterbühnenmusik in Erscheinung trat. In der Spielzeit 09/10 wird er ausserdem am Theater St. Gallen «Die Macht der Gewohnheit» von Thomas Bernhard inszenieren.

### MARKUS SCHMID

Markus Schmid wurde 1963 in Zürich geboren. Nach einer Schreinerlehre und dem gestalterischen Vorkurs arbeitete er als Möbelschreiner in New York. Zurück in der Schweiz beginnt er als Bühnentechniker und in den Werkstätten für das Theater zu arbeiten. Seit 1986 entwirft er Bühnenbilder. Ab 1988/89 war er Ausstattungsassistent am Theater Basel, von 1992 bis 1996 Ausstattungsleiter am Theater für den Kanton Zürich. Seit 1997 ist er freiberuflicher Bühnenbildner. Markus Schmid hat im Jahr 2008 an der ZHdK bereits einmal mit Philip Bartels zusammengearbeitet, und zwar für die Inszenierung von «Tartuffe» von Molière.

### EVA-MARIA PFEIFFER

Eva-Maria Pfeifer wurde in Wien geboren. An ihre Ausbildung zur Schneiderin schloss sich das Studium für Kostüm an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien an. Die praktische Ausbildung führte sie an die Wiener Staatsoper und die Festspiele von Bayreuth und Salzburg. Sie arbeitete an Häusern wie Hof, Detmold, München, Luzern, Graz und Trier. Seit der Spielzeit 1995/96 leitet sie die Kostümabteilung des Theaters Biel Solothurn, ist hier auch als Kostümbildnerin tätig und entwarf u.a. für «Glückliche Tage», «Creeps», «I Puritani», «Albert Herring», «Die Csárdásfürstin», «Ackermann und der Tod», «Orphée aux Enfers», «La Sonnambula» und «Lucia di Lammermoor».

### BALZ WOLFENBERGER

Balz Wolfensberger wurde 1969 in Zürich geboren. Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften an der Universität Zürich, danach wissenschaftlicher Mitarbeiter, Promotion zum Doktor der Philosophie und Oberassistent. Während mehrerer Jahre Engagement im freien Theater und als Sprecher bei Lesungen. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit ist er auch freischaffend als Dramaturg und Liedtext-Autor tätig, zurzeit namentlich in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Philip Bartels.